

- Die Schlusspassage von Pt. 2 S. 335 Zeile 17f. "und erwarte, was weitere urtell gebe" fehlt hier in AH 135/25.
- S. 335 Zeile 22: Nach diesem Text folgt hier in AH 135/25 noch folgende Passage: "oder die Kleger begären wüter umb Rechttens".
- S. 335 Zeile 25 lautet hier in AH 135/25 wie folgt: "Der fürsprech bit umb Ratgeben, undt Rath und gand anthwurt".

Von anderer Hand als AH 33/79. Wohl aus dem Besitz der Zuger Stadt- und Amtsräte **Anton II.** - gest. 1586 - bzw. **Beat I.** Zurlauben, gest. 1596 - AH 135, 33-34

26

1630 [v. Juni 24.]

A

"MEMOIRE DES CHOSES A VUIDER DEVANT LA S.^T JEHAN [GEMEINT IST DIE AM 7. JULI 1630 IN BADEN BEGINNENDE JAHRRECHNUNG¹, AUFGEZEICHNET VOM LANDSCHREIBER DER FREIEN ÄMTER, BEAT II. ZURLAUBEN²]"

"Jl [gemeint der Landvogt der Freien Ämter?, Peter **Trinkler**] a receu 20 ... [?]³ de Jean **Eppiss[er]**, dem Untervogt von Wohlen] a cause de ses mauvaises parolles & iniures contre le Curé de Gösligkhon [=Göslikon, wo damals Johann Jakob **Dreyer** Pfarrer war]. è a Voyr si il metra quelque chose au compte
 Jl ne fault oublier aussy l'hoste du cheval blanc [in Bremgarten?] a cause qu'il a logé les putains
 Est a scavoir pourquoy il ne prend l'amende de ce Vieux Musnier [=Müller] a raison de sa querelle renouvelé, contre **Hunn** [beide aus den Freien Ämtern]
 scavoir le compte des morts en aucuns Lieux, & endroicts.
 Musnier: doublé a 9 fl.
 la grand mere de Totikon [=Dottikon] a chevauché
 Ulrich **Hunn** de gebisstorff [=Gebenstorff] a parlé de putains: receu un taler.
 cela Vâ en un autre ... [?]: a hermanswyl[? =Hermetschwil?]⁴
 Musnier [gemeint der Müller?] de Waltenswil [=Waltenschwil] a besoingné
 [Lienhard **Wartis**] ... [der Weibel von Wohlen] è a punir
 Jl faut commander de metre Un autre baillif [Untervogt gemeint] a ... [Wohlen, wo von 1623 bis 1631 der obgenannte Eppisser Untervogt war] po^r meillieure Unité ...
 20. escus [dudit] baillif de ... [Wohlen] moytié a moy

Jl [noch stets Trinkler gemeint] m'a dict, que vogt gylg [=Gilg, aus den Freien Ämtern] luy aye parlé de moy. touchant le Trölen, ce que luy nye devant luy. mesme qu'il n'a pas dict: tellement qu'il a recu l'affront: & luy m'a menassé d'avoir eu cela en note[?]⁵:

N.^a **hansenbueb** [von Uezwil]: soll gredt han Jn bschr...⁶".

- 1) s. EA V 2, 627 (Nr. 536). Stadt und Amt Zug war dabei nicht durch den hiefür bereits in Frage kommenden Beat II. Zurlauben vertreten. Dieser war übrigens offiziell seit dem 16. April 1629, als er die Nachfolge seines verstorbenen Vaters, **Konrad III.** Zurlauben, antrat, Zuger Stadt- und Amtsrat.
- 2) Zurlauben versah das Amt eines Landschreibers bis zum 24. Juni 1630, als er es an seinen Nachfolger, Niklaus **Holdermeyer**, abtrat, s. SSRQ Aargau II/8, 215 Nr. 77 spez. 225 Zeile 26f.
- 3)

4)

5)

6) Hier bricht der Text ab; s. evtl. Zurlaubiana AH 135/58 Pt. 2.

AH 135, 36 - Blatt 36^v leer

27

[1650 Mai]

A

ABRECHNUNG¹, AUSGESTELLT VOM WEIBEL VON BAAR, [JAKOB MÜLLER,
FÜR DEN ZUGER STADT- UND AMTSRAT, BEAT II. ZURLAUBEN]

"Us Zug und räch[n]ig was Zu vor der lantzgmeind und an der lanzgmeind Zu morgen und Zu obig und dar nach verzert worden Jst 1650 Jar[:]

Weibel Ze Barr [=Baar]"

"N.^a [Der Zuger Stadt- und Amtsrat] H Haupt[mann Hans] Spekh [=S p e c k, von Zug] weyst bericht."

"Jttem von dem 22 dag und 23 dag aberelen bis uf
den 30 dag aberelen Jst verzert worden bis Zu
der lantzgmeind

214 gl 20 ss

Jtem an der lantz gmeind Zu morgen und Zu obig
als man ab der lantzgmeind kumt Zu morgen 66 man
und dar nach ver Zeren

62 gl 18 ss